Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

Indikatorensystem Wissenschaft und Technologie

Anleitung

Neue Struktur

Neuchâtel, 2026

Herausgeber:	Bundesamt für Statistik (BFS)	**Originaltext**:	Französisch
Auskunft:	info.wsa@bfs.admin.ch, Tel. 058 463 64 21	**Layoutkonzept**:	Sektion PUB
Redaktion:	Alexandre Koersgen, WSA	**Copyright**:	BFS, Neuchâtel 2026 Wiedergabe mit vorheriger Zustimmung der Autorinnen und Autoren gestattet
Inhalt:	Alexandre Koersgen, WSA		
Themenbereich:	15 Bildung und Wissenschaft		
Übersetzung:	Sprachdienste BFS		

Überarbeitung des Indikatorensystems W+T

Das Indikatorensystem «Wissenschaft und Technologie» (W+T) präsentiert die statistischen Informationen gegliedert nach drei Ansätzen: W+T-Kontext, W+T-Input und W+T-Output. Diese Ansätze umfassen mehrere Indikatorensets, die verschiedene W+T-Bereiche abdecken, und zeichnen mithilfe von Indikatoren und Datentabellen ein differenziertes Bild des W+T-Systems in der Schweiz.

Im Zuge der intensiven Nutzung von Administrativdaten, der Automatisierung verschiedener Aufgaben und der stark geförderten Interoperabilität und Mehrfachnutzung von Daten konnte das statistische Angebot zu den Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung (F+E) ausgebaut werden. Als Folge dieser Angebotserweiterung musste der Aufbau des «W+T-Indikatorensystem» überarbeitet werden. Dabei ging es darum, die Indikatorensets (d. h. die Gruppen) neu zu strukturieren.

Erarbeitung der Ansätze

Der erste Ansatz «W+T-Kontext» befasst sich mit dem sozioökonomischen Umfeld der wissenschaftlichen Aktivitäten in der Schweiz. Dazu gehören sowohl die Entwicklung des in der Wissenschaft und Technologie tätigen und ausgebildeten Personals sowie der Indikator der EU-Rahmenprogramme für Forschung und Innovation (FRPI), der durch den neuen Aufbau des Indikatorensystems verschoben wurde.

Der zweite Ansatz «W+T-Input» weist alle für F+E eingesetzten finanziellen und personellen Ressourcen in der Schweiz aus und präsentiert spezifische Analysen zur F+E in der Schweiz.

Beim dritten Ansatz «W+T-Output» liegt der Fokus auf dem Produkt aus den genannten Forschungen. Er gibt zum Beispiel Aufschluss über die Anzahl Patente oder die Wissenschaftliche Publikationen.

Umstrukturierung des Ansatzes «W+T-Input»

Damit die Ergebnisse übersichtlicher dargestellt werden können und sich die Nutzerinnen und Nutzer in den verschiedenen Indikatoren besser zurechtfinden, wurde der Ansatz «W+T-Input» in mehrere Indikatorensets unterteilt. Jedes dieser Sets bezieht sich neu auf einen der Sektoren (Institutionsart), die F+E-Aktivitäten durchführen.

Das erste Set «F+E in der Schweiz» liefert eine sektorenübergreifende Zusammenfassung der Ergebnisse für die ganze Schweiz und zeigt die finanziellen Interaktionen zwischen den Wirtschaftssektoren auf. Es liefert Hinweise zu den unterschiedlichen Verhaltensweisen der Sektoren im Bereich F+E in der Schweiz.

Die folgenden drei Sets enthalten die statistischen Angaben zu den drei wichtigsten F+E-Sektoren in der Reihenfolge ihrer Bedeutung: der Sektor Privatwirtschaft, der Sektor Hochschulen und der Sektor Bund.

Das letzte Indikatorenset bildet eine Ausnahme. Es präsentiert keine sektorspezifischen Ergebnisse, sondern punktuell durchgeführte thematische Analysen. Dieses Indikatorenset wird «F+E-Spezialanalysen» genannt.

Indikatorensystem Wissenschaft und Technologie

